

7.000 Teilnehmer bei Christustag

Linz (idea) – In Österreich haben rund 7.000 Christen aus der römisch-katholischen Kirche, der Evangelischen Kirche Augsburgischen Bekenntnisses (A.B.) und Freikirchen am Pfingstmontag in Linz einen Christustag gefeiert. Veranstalter waren die Österreichische Evangelische Allianz und der „Weg der Versöhnung“, ein Zusammenschluss von Persönlichkeiten aus Freikirchen sowie der evangelischen und der katholischen Kirche. Es handelte es sich um das erste große gemeinsame Fest seit der Anerkennung der Freikirchen durch den österreichischen Staat 2013. Der Kardinal Christoph Schönborn (Wien) ermutigte die Teilnehmer in einer Videobotschaft dazu, ihren Glauben gemeinsam zu bezeugen. Aufgabe aller Christen sei es, den Menschen im Blick auf Jesus Christus zu sagen: „Er ist auferstanden und er ist der Herr, er ist der Sohn Gottes, er ist der Messias.“ Schönborn war als Gast zu dem überkonfessionellen Großereignis eingeladen gewesen, hatte aber aufgrund von Beratungen des Synodenrates, dem er angehört, mit Papst Franziskus im Vatikan absagen müssen. Schönborn bezeichnete den Glauben an die Auferstehung Jesu von den Toten als den Kern des gesamten Glaubens.

Lutherischer Bischof: Aus dem Glauben müssen Taten folgen

Der Bischof der Evangelischen Kirche A.B., Michael Bünker (Wien), verwies in einem Grußwort auf den Zusammenhang zwischen biblischer Botschaft und ethisch verantwortetem Handeln. Dem Glauben müssten Taten folgen. Wer Christus als „Brot des Lebens“ verkünde, tue das stets im Wissen darum, dass täglich Menschen an Hunger, Armut und Krankheit sterben. Dies sei ein Skandal, mit dem sich Christen nicht abfinden dürften: „Hunger ist das größte lösbare Problem auf Erden. Der Hunger widerspricht dem Willen Gottes.“ Der oberösterreichische Landeshauptmann Josef Pühringer (ÖVP) bezeichnete den Christustag als „Kontrastprogramm“ zu den Ereignissen des Zweiten Weltkriegs. Damals hätten die Massen auch auf dem Linzer Hauptplatz einem „falschen Messias zugejubelt, der das Land in die Katastrophe geführt“ habe. Der Christustag hingegen verweise auf den wahren Messias und betone die Einheit der Christen. Pfingsten erteile Kirche und Politik den gemeinsamen Auftrag, „das Gemeinsame vor das Trennende zu stellen“. Zum Christustag gehörte auch ein „Marsch für Jesus“.